

# REVERSE MOTION

## UMGEDREHTES BUGGYKONZEPT

Text: Jens Baxmeier  
Fotos und Grafik: Maarten de Graauw



Der Reverse-MG ist ein ganz besonderer Kitebuggy, der von Maarten de Graauw vor allem als Fun-Projekt entworfen und gebaut wurde. Ein Dreirad mit lenkbarem Vorderrad und zwei starren Hinterrädern zu bauen war sicher die naheliegende Möglichkeit. Doch der Konstrukteur der Aero-Buggys wollte etwas ganz Neues machen – und so drehte er das Konzept des Buggys einfach um.

Der Reverse-Buggy hat also zwei Räder vorne und ein Rad hinten. Bei der Steuerung entschied sich Maarten dafür, die beiden Vorderräder zu verwenden, womit eine Umlenkung nötig wurde. Das Gefährt sollte wie gewohnt mit Fußrasten gesteuert werden, die allerdings wie bei einer sehr schmalen Gabel eng beisam-

men sitzen. Neben einer durch zwei Klemmungen verstellbaren Beinlänge ist auch der Abstand vom Sitz zum starren Hinterrad justierbar. Hiermit soll später das Driftverhalten eingestellt werden, um einen optimalen Geradeauslauf zu erreichen.

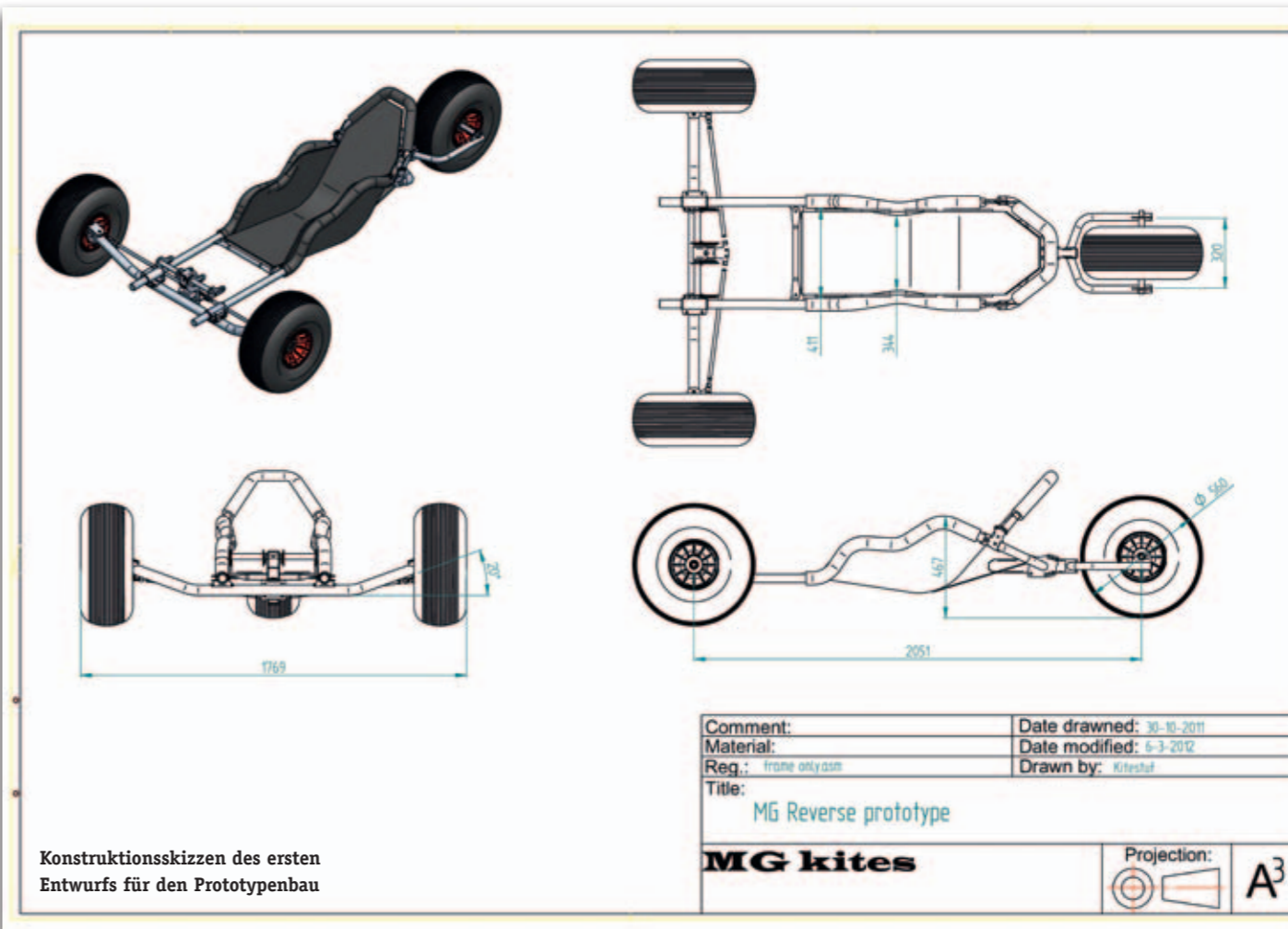
### Proto-Test

Die ersten Fahrversuche bestätigten, dass dieses ungewöhnliche Konzept fahrbar ist.

An den Vorderrädern ergab sich viel Grip, sodass die Lenkung perfekt funktionierte. Doch zeigten sich ebenso schnell die Nachteile: Das Heck brach mit seinem einen Rad recht schnell aus und auch die maximale Längeneinstellung zwischen Sitz und Rad brachte nicht genügend Abhilfe. Das Heck schien einfach zu leicht zu sein. Auch waren die Steuerung zu direkt und die Fußrasten wohl zu eng positioniert. Die



Langbau: Durch das weit nach hinten ragende Hinterrad wird der Buggy sehr lang



Konstruktionsskizzen des ersten Entwurfs für den Prototypenbau

Sitzposition, welche Maarten vom MG-Aero übernahm, soll zukünftig in eine mehr liegende Stellung variiert werden. Insgesamt fehlt noch einiges dazu, um den Reverse-Buggy sinnvoll in Rennen einsetzen zu können. Maarten möchte ihn auch einmal mit schmalen Speichenrädern statt der Moonrädern ausprobieren.

### Statement

Eins steht fest: Besonders wendig wird die Konstruktion des Reverse-Buggys in dieser

Auslegung nicht. Auch liegt der Prototyp recht tief, sodass sich glatte Untergründe zum Fahren eher anbieten als unebenes Gelände. Da Maarten beim Pflingstrennen auf Borkum auf große Kurse hofft, möchte er den Buggy bis dahin soweit abgestimmt haben, dass er mit ihm an den Regattastart gehen kann.

Sauber gebauter Prototyp mit zwei gelenkten Vorderrädern



▼ ANZEIGE